
Testatsexemplar

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e.V.
Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**



Inhaltsverzeichnis

Seite

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2022.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.....	5
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

**Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e.V.,
Frankfurt am Main**

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Grundstücke	5.410.225,94	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	349.870,00	542.079,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.685.253,26	0,00
	11.445.349,20	542.079,00
II. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	58.804,88	58.804,88
2. Wertpapiere	3.000.719,70	27.854.033,40
3. Wertpapierkonten	0,00	2.303.952,23
	3.059.524,58	30.216.790,51
	14.504.873,78	30.758.869,51
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Wohlfahrtsbriefmarken	28.240,06	17.470,18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Wohlfahrtsbriefmarkenverkauf	136.454,47	152.914,93
2. Sonstige Vermögensgegenstände	833.046,41	1.829.636,47
	969.500,88	1.982.551,40
III. Flüssige Mittel		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten (davon aus Vermögensumschichtungen aus dem Anlage- vermögen € 13.281.649,51; Vorjahr € 0,00)	37.617.967,67	17.324.592,01
	37.617.967,67	17.324.592,01
	38.615.708,61	19.324.613,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	34.657,40	34.509,37
	53.155.239,79	50.117.992,47

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Altkapital	600.000,00	600.000,00
II. Gebundenes Kapital	26.666.523,29	21.758.869,51
III. Rücklagen		
1. Betriebsmittelrücklage	2.900.000,00	2.900.000,00
2. Zweckgebundene Projektrücklagen	600.000,00	7.450.000,00
3. Andere Rücklage	253.367,99	235.314,32
	3.753.367,99	10.585.314,32
IV. Bilanzgewinn	107.287,52	18.053,67
	31.127.178,80	32.962.237,50
B. Sonderposten aus Investitionszuschuss	1.120.000,00	0,00
C. Zweckgebundene Mittel	270.757,46	296.962,64
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	154.215,00	165.878,00
2. Sonstige Rückstellungen	833.000,00	857.100,00
	987.215,00	1.022.978,00
E. Verbindlichkeiten		
1. Noch zu verteilende Mittel	19.077.198,21	13.140.206,42
2. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 202.914,66; Vorjahr € 210.078,64) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 18.317,36; Vorjahr € 19.257,69)	562.609,69	608.567,92
	19.639.807,90	13.748.774,34
F. Rechnungsabgrenzungsposten	10.280,63	2.087.039,99
	53.155.239,79	50.117.992,47

**Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
- Gesamtverband e.V., Frankfurt am Main**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

	2022	2021
	€	€
Erträge		
1. Zuwendungen des Bundes	42.742.372,61	39.440.749,85
2. Zweckgebundene Fördermittel anderer Zuschussgeber	24.009.465,29	13.381.773,71
3. Andere Erträge	4.366.492,27	4.300.620,13
4. Erträge aus Einmaleffekten	526.462,20	2.126.720,00
	71.644.792,37	59.249.863,69
Aufwendungen		
5. Weiterleitungen an Mitgliedsorganisationen		
a) aus Bundesmitteln	35.462.864,62	32.712.495,94
b) aus anderen Zuschüssen und zweckgebundenen Spenden	22.610.765,53	12.175.988,38
	58.073.630,15	44.888.484,32
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.455.662,00	6.171.694,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 517.220,40; Vorjahr € 497.934,57)	1.880.366,53	1.808.916,37
	8.336.028,53	7.980.610,89
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	202.157,84	222.486,83
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.861.572,08	3.199.625,55
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung Pensions- und Altersteilzeitrückstellung € 2.818,00; Vorjahr € 4.872,00)	6.462,47	7.125,34
	73.479.851,07	56.298.332,93
10. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-1.835.058,70	2.951.530,76
11. Auflösung zweckgebundene Projektrücklage	6.850.000,00	0,00
12. Einstellung in das Gebundene Kapital	4.907.653,78	2.833.477,09
13. Einstellung in die zweckgebundenen Projektrücklagen	0,00	100.000,00
14. Bilanzgewinn	107.287,52	18.053,67

Berlin, den 16. Juni 2023


Dr. Ulrich Schneider
Hauptgeschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e.V., Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e.V., Frankfurt am Main – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise

ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Tätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Tätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Tätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irr-

tümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen

angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems des Vereins abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Tätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Tätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Tätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 16. Juni 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Dierk Schultz
Wirtschaftsprüfer


Dr. Jan Witing
Wirtschaftsprüfer



DEE00084391.1.1

Original liegt vor





20000005313400